

ESRI-Sommerncamp 2009

Spannende Geotechnologie für Kinder im Nationalpark

Harz. Im Sommer 2009 fand jüngst zum ersten Mal ein ESRI-Sommerncamp im Nationalpark Harz statt. Gewonnen hatten es Schüler der 8. Klasse des Gymnasiums am Romäusring aus Villingen mit ihrem Videobeitrag zum Thema „Wasser sparen“. Sie konnten als Dankeschön eine Woche lang den Nationalpark mit modernsten technischen GIS- und GPS-Geräten erkunden. Angeleitet wurden sie dabei von Bernd Ludwig und Katja John vom Nationalpark Harz sowie Mitarbeitern der ESRI Geoinformatik GmbH.

Während der ESRI-Sommerncampwoche fand auch ein Geländetag statt, bei dem die Schüler mit Hilfe von GPS und ArcPad Monitoringdaten zur Vegetation im Nationalpark Harz erhoben. Diese Arbeiten wurden auf Windwurfflächen durchgeführt, die zu Beginn der 1990er Jahre entstanden und seitdem eine vom Menschen weitestgehend unbeeinflusste Waldentwicklung durchlaufen haben. Die Schüler waren mit diesem Projekt unmittelbar an der Erforschung von Störungs- und Sukzessionsprozessen im Nationalpark-Wald beteiligt. So konnten die jungen Waldforscher - stets gut betreut von den Nationalpark-Rangern, Förstern und wissenschaftlichen Mitarbeitern des Nationalparks



Jungforscherinnen in Aktion.

Foto: Nationalpark Harz

- vor allem Details zur Jungwaldentwicklung mit und ohne Wildeinfluss erfassen und auswerten. Es wurden Vegetationsaufnahmen auf insgesamt 12 Flächen erhoben, die jeweils 100 Quadratmeter groß waren. Die vergleichenden Ergebnisse zu den Flächen mit und ohne Wildverbiss wurden anschließend mit Hilfe von GIS

visualisiert und ausgewertet. Die Schüler stellten ihre Ergebnisse in selbst gestalteten Karten dar und präsentierten sie im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im Jugendwaldheim Brunnenbachsmühle, zu der auch Nationalparkleiter Andreas Pusch angereist war.

Die Woche enthielt aber nicht nur einen Ausflug in

die Nationalpark-Pflanzenwelt. Auch ein Ausflug zum Luchsgehege an der Rabenklippe mit Luchsfütterung fand statt ebenso wie ein spannender Vortrag zum Thema „Luchse im Harz“. Die Möglichkeiten von GIS wurden auch im Hinblick auf den Luchs angewandt - so wurden von den jungen Forschern mit Hilfe von GIS Luchssichtungen grafisch und statistisch aufbereitet und GPS-Signale, die von Luchsen mit entsprechenden Halsbändern ausgesendet werden, verarbeitet und analysiert. Natürlich kam auch das Gruppenleben nicht zu kurz - ein Grillen mit abendlichem Lagerfeuer rundete die Woche ab.

Die Firma ESRI Geoinformatik GmbH ist seit mehr als einem Jahrzehnt sehr aktiv im Schulbereich. ESRI unterstützt und veranstaltet Lehrerfortbildungen sowie Informationstage, erstellt GIS-Unterrichtseinheiten für Lehrer und ist auf zahlreichen Veranstaltungen, wie Geografentag, Didacta, Konferenzen mit Bildungshintergrund und GIS Days präsent.

Weitere Informationen zu den ESRI-Sommerncamps mit Bildern, Karten und Berichten von den letztjährigen Sommerncamps finden interessierte unter der Adresse <http://esri-germany.de/schule/camps.html>.